

Erster Teil

1. Wie sehr lieb - lich und schö - ne sind doch die Woh - nung dein!  
2. Ein Stät - te hat ge - fun - den das klein Wald - vö - ge - lein,  
3. Wohl de - nen, die da blei - ben, Herr Gott, im Hau - se dein,  
4. Durchs Jam - mer - tal sie ge - hen und ma - chen Brun - nen zwar,

1. Herr Ze - ba - oth, mit Seh - nen ver - langt die See - le mein,  
2. die Schwalb ihr Nest er - kun - det, legt ih - re Jun - gen drein,  
3. ohn Un - ter - lass sie trei - ben dein Lob in heil - ger Gmein,  
4. ge - schmückt mit Se - gen ste - hen, die füh - ren rei - ne Lehr,

1. den Got - tes - dienst zu bau - en, des Le - bens Gott zu schau - en,  
2. der Got - tes - dienst so scho - ne ist mei - nes Her - zen Won - ne,  
3. Wohl den 'n, die dich lan wal - ten und dich für ihr kraft hal - ten,  
4. all ih - re Feind sie schla - gen, von Zi - on muss man sa - gen:

1. mein Leib und Seel sich freun.  
2. o Gott und Kö - - - - - nig mein.  
3. folg'n dir von Her - - - - - zen rein.  
4. hie woh - net Gott für - wahr.

Zweiter Teil

5. Gott Ze - ba - oth mein Her - re, er - hö - re mein Ge - bet,  
6. Ein Tag ist bes - ser hau - sen in den Vor - hö - fen dein,  
7. Der Herr ist Sonn und Schil - de, gibt Gnad, ehr mil - dig - lich

5. ver - nimm's, Gott Ja - kob, ger - ne, denn mir's von Her - zen geht,  
6. ich nehm da - für nicht tau - send, Tür - hü - ter will ich sein,  
7. aus sei - nem Her - zen mil - de dem From - men man - gelt nicht,

5. Gott, mein Schild, dem ich trau - e, in Gnad das reich an - schau - e,  
6. im Haus Got - tes des Her - ren will mich ver - zei - hen ger - ne  
7. Herr Ze - ba - oth er hei - ßet, se - lig ist der ge - prei - set,

5. das dein Gsalb - ten zu - steht.  
6. der Gott - lo - sen Ge - mein.  
7. der sich ver - lässt auf dich.